

„waldsterben!“ Von der Psychose zum Irrsinn des Biokraftstoffs

Eine sehr lehrreiche Dokumentation, auch über globale Erwärmung, grüne Wüsten und Rotwild:

<http://www.youtube.com/watch?v=eO7aqEF3V04>

Und ewig sterben die Wälder

Der Wald stirbt. Davon waren vor 30 Jahren fast alle Deutschen überzeugt, von Petra Kelly bis Helmut Kohl. „Der Spiegel“ verkündete: „Wir stehen vor einem ökologischen Hiroshima.“ Der „Stern“ schrieb: „Die Reihen der Bäume lichten sich wie Armeen unterm Trommelfeuer.“ Und der prominente Naturschützer Hubert Weinzierl war sich sicher: „Das Sterben der Wälder wird unsere Länder stärker verändern als der Zweite Weltkrieg.“ Auch Filmemacher Michael Miersch glaubte seinerzeit an die katastrophalen Fehlprognosen. In der Dokumentation stehen Wissenschaftler Rede und Antwort über den Zustand und die Zukunft der Wälder in Mitteleuropa und weltweit. Ist ein natürlicher Wald gesünder als ein Wirtschaftswald? Und tatsächlich ergeben die Recherchen, dass es im Jahre 2011 ein echtes, dramatisches Waldsterben gibt. Allerdings nicht hierzulande, sondern in Südostasien. Dort werden riesige Flächen gerodet, um Platz für Ölpalmen-Plantagen zu schaffen. Die wiederum sollen Europa den Rohstoff für von der Politik geförderte, angeblich klimafreundliche Bio-Kraftstoffe liefern.

17. Mai 2011

siehe auch: Verloren im Nachrichtenschungel:

<http://www.youtube.com/watch?v=6cUVYmAAakU>

- Da das Video doch sehr zu polarisieren scheint, hier auch meine persönliche Meinung: Hysterie bringt sicherlich niemandem etwas. Trotzdem sind Umwelt- und Naturschutz sowohl in Deutschland, als auch in der gesamten Welt eine dringende Aufgabe. Dabei bringen weder das Verbreiten von Panik, noch das Verharmlosen etwas. Es passiert nämlich noch viel zu wenig und wenn dann nur scheinbar und alles im Sinne der Heuschrecken.
- Solche Filme müssen sein. Denn wir haben ein Recht darauf zu erfahren, was dreißig Jahre später aus unseren Katastrophen geworden ist!
- Jetzt müssen bald noch Filme über die schwindende Ozonschicht, die Klimakatastrophe und die Schweinegrippe folgen.
- Warum werden solche tolle Reportagen nach einer gewissen Zeit depubliziert? Das werde ich nie verstehen. Leider wird diese Doku bestimmt bald von YouTube gelöscht werden. Ansonsten, super Aufklärung. Ich als noch junger Mensch finde es sehr spannend, wie schon damals die Medien auf gewisse Hypes reagierten und die Grünen mit der Angst der Menschen Politik gemacht haben. Hat sich bis heute nichts daran geändert (siehe Fukushima, Klimakatastrophe etc.)
- Öko --- das ist die radikale Religion der End68er.
- Früher zogen Fagellanten durchs Land und geißelten sich mit Lederriemen. Heute geißeln sie sich mit Dinkelbrot und Biomüsli. Früher verkauften die Pfaffen zur

Erlangung des Seelenheils ihre Ablaßbriefe heute verkaufen deren Apologeten CO2-Zertifikate, Solarzellen und E10 Sprit.

- Die schreien Atomausstiege meinen aber Vernunftausstieg. Die Brüllen Wir meinen aber nur Ihr. Die predigen damals wie Heute Wasser aber saufen Wein.
- Besonders perfide treibt es der Bund-Naturschutz: Er weist in einer Pressemitteilung daraufhin, daß die Studie [es geht um ein schnelleres Wachstum der Bäume im Vergleich zu vorherigen Jahren] zur Hälfte von der finnischen Regierung finanziert wurde und klärt den Leser darüber auf, daß Professor Spiecker mit einer Finnin verheiratet ist.“

ja, hatte den Film vor 2 Wochen auf arte gesehen. hervorragend.

Besonders der zweite Teil, der auf den Segen der Erwärmung hinweist und dies sogar noch durch Experimente nachweist, also kein theoretisches, formelbewehrtes Gerede. Die Erwärmung und der Anstieg des CO₂, würde praktisch das (nicht vorhandene Waldsterben) wieder kompensieren, indem die Baumgrenzen nach oben gehen, die Bäume mehr und schneller wachsen.

Wollen die Grünen jetzt das vermehrte Wachstum der Pflanzen geißeln ? oder behindern, indem sie die Erdtemperatur absenken wollen(sofern es überhaupt eine Erhöhung gegeben hat, wenn man die ganzen Manipulationen und Schlampereien bei der Temperaturermittlung berücksichtigt)und auch das CO₂ absenken möchten?

Sieht man die Bilder von den damaligen Demonstrationen und die Politikerreden gegen das „Waldsterben“ muss man sich an den Kopf greifen wie dämlich, blöd, im Grunde lächerlich die ganzen Aktionen und damit die Menschen waren.

Ein Artikel in der Zeit von 2002, nimmt die Argumente die in diesem Film Verwertung finden bereits voraus, bzw. bestätigt den ideologischen Irrweg des „Le Waldsterben“

Von: „Michael Hayes“

Datum: Mi, 1.06.2011, 22:25